

schwer. Mir persönlich wird stets unvergesslich bleiben, wie er am 6. August 1971 – wir hatten gerade gemeinsam mit afghanischen Freunden einen 6000er Gipfel im afghanischen Pamir erstiegen – in sengender Mittagshitze im Sattel eines Jaks sitzend, mit ziel sicherer Handbewegung einen weißen Falter aus der Luft griff: den Erstnachweis des damals noch legendären *Parnassius autocrator* für den afghanischen Pamir. Einfach so. Das war, das ist GÜNTER EBERT.

Ich wünsche dem Preisträger von Herzen alles Gute, beglückwünsche ihn von Herzen zu seiner überragenden entomologischen Lebensleistung und wünsche ihm noch viele Jahre der intensiven Freude an der Entomologie.“

Was bleibt da noch hinzuzufügen? Wir, die Leser, die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe und seine Kollegen am Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe schließen uns den guten Wünschen auf das herzlichste an. Wir wünschen GÜNTER EBERT, dass er die entomologische Forschung und unseren Alltag noch lange mit seinen Erfahrungen bereichern möge!

R. TRUSCH

#### Autor

Dr. ROBERT TRUSCH, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, D-76133 Karlsruhe.

## Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

### Rückblick 2003

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft unter dem Dach des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V. bietet zwei Veranstaltungsreihen an. Für die Entomologen im Raum Karlsruhe organisiert Realschulrektor i. R. K. VOIGT den Entomologentreff, der monatlich einmal, in der Regel am letzten Mittwoch eines Monats, im Max-Auerbach-Saal des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe zusammenkommt. Daneben gibt es landesweite Veranstaltungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, für die R. TRUSCH verantwortlich zeichnet.

Im Jahr 2003 fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen des Entomologentreffs statt, die aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich sind:

- 29. Januar, R. TRUSCH: Schmetterlinge und andere Insekten aus Süd-Tunesien
- 26. Februar, S. GLADITSCH: Rheinstettener Tag der Artenvielfalt 2002
- 26. März, S. RIETSCHEL: In Thailand, nicht nur wegen der Insekten
- 30. April, H. FEIL: Als Entomologe unterwegs im Süden
- 28. Mai: W. WEIBIG: Schmetterlingsbeobachtungen im Hardtwald
- 25. Juni: H. KNAPP: Interessante Käfer
- 24. September, S. RIETSCHEL: Bett-, Fledermaus-, Tauben- und Schwalbenwanzen
- 29. Oktober, K. VOIGT: Entomologische und andere Eindrücke aus Kwazulu-Natal (Südafrika)
- 26. November, P. HAVELKA: Gnitzen sind auch Fliegen
- 10. Dezember, K. VOIGT: Entomologische Neuerscheinungen (Bücherschau)

Landesweite Veranstaltungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft fanden 2003 in den Monaten Februar, Mai, Juni, Oktober und November insgesamt sechs statt, zu denen zum Teil sehr zahlreich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Baden-Württemberg anreisten. Ein besonderes Ereignis im Berichtsjahr war die Verleihung der Fabricus-Medaille der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie am 25. März diesen Jahres an GÜNTER EBERT. Über diese Ehrung, die an der Martin-Luther-Universität zu Halle-Wittenberg stattfand, wird im vorliegenden Carolinea-Band ebenfalls berichtet (S. 221-224).

Das erste Arbeitertreffen am Samstag, den 22. Februar 2003 stand ganz im Zeichen der Stabübergabe von G. EBERT an seinen Nachfolger R. TRUSCH. Nach der Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung der Teilnehmer durch den Museumsdirektor, Prof. Dr. V. WIRTH, sprachen der alte und der neue Konservator der Schmetterlingssammlung über den Forschungsbereich Lepidoptera am Naturkundemuseum, wobei G. EBERT den Rückblick und R. TRUSCH einen Ausblick gab.

An der nachfolgenden Podiumsdiskussion nahmen teil: Dr. J.-U. MEINEKE als Vertreter der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Freiburg, A. HOFMANN als Vertreter des Artenschutzprogramms und G. EBERT und R. TRUSCH vom Karlsruher Naturkundemuseum. Es wurde die folgende Thematik diskutiert: „Insekten beobachten, kartieren und sammeln – die Fortsetzung unserer faunistischen Arbeit nach Abschluss des Grundlagenwerkes im Zeitalter von Artenschutz und Ausnahmegenehmigung“ Im Ergebnis kam es zu dem folgenden Konsens:

1. Die Mitarbeiter am Grundlagenwerk „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“, die bisher die auf Freilandbeobachtungen wie auch auf Fang- und Zuchtarten von Belegstücken ihrer Sammlung beruhenden Kenntnisse zur Auswertung kostenlos zur Verfügung gestellt haben, wollen sich auch in Zukunft an der faunistischen Kartierung beteiligen. Diese ehrenamtliche Mitarbeit geschieht auf legaler Grundlage.
2. Das Sammeln setzt die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch das zuständige Regierungspräsidium voraus. Die aus Beobachten und Sammeln resultierenden Ergebnisse werden wie bisher der Genehmigungsbehörde und dem Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe für die Eingabe in die Landesdatenbank übergeben. Diese Daten werden ihrem Zweck entsprechend behandelt, eine Weitergabe an Dritte ist ohne das Einverständnis des Melders (Urheber) nicht möglich. Für die Datenbank im Naturkundemuseum Karlsruhe ist R. TRUSCH zuständig, der G. EBERT auch als Ansprechpartner und Betreuer der Mitarbeiter ablöst.
3. Die Entnahme von Belegstücken aus der Natur ist oft unerlässlich. Sie geschieht in verantwortungsvoller Weise und dient ausschließlich der wissenschaftlichen Determination und der landesfaunistischen Dokumentation, d. h. die Tiere können entweder sofort einem Museum übergeben oder für den Zwischenverbleib der Sammlung des Mitarbeiters einverleibt werden. Derartige Privatsammlungen bzw. die darin enthaltenen, durch Ausnahmegenehmigungen sanktionierten Belegstücke sind vorrangig als Dokumentation zur Landesfauna zu betrachten und deshalb auf Dauer in einem öffentlich zugänglichen Museum für Naturkunde zu hinterlegen, vorzugsweise in Baden-Württemberg.

Am Nachmittag des ersten Arbeitertreffens gab U. RATZEL mit seinem Diavortrag „Schöne Zwerge oder Stiefkinder? Die Blütenspanner Baden-Württembergs – Vorgeschmack auf Band 9“ eine Vorausschau auf den vorletzten Band des Grundlagenwerkes, welcher die systematische Bearbeitung der Arten abschließt. Danach stellte G. SEIGER mit einer Videoprojektion „InsectIS – eine neue Datenbank für die Erfassung von Insektenbeobachtungen in Baden-Württemberg“ vor. Die Software wurde von ihm in den zurückliegenden 10 Jahren programmiert, in regem Austausch mit einer Vielzahl von Entomologen unterschiedlichster Interessensgebiete aus verschiedenen Bundesländern. Die Optionen für die Mitarbeiter wurden in einer anschließenden Diskussion mit folgendem Ergebnis behandelt:

Das Programm ist eine nichtkommerzielle Software für ehrenamtliche, faunistisch tätige Entomologen. Es soll uns in Baden-Württemberg in den nächsten Jahren das Erfassen der Fundmeldungen erleichtern und gleichzeitig den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten geben, mit ihren eigenen Daten zu arbeiten. Durch den Versand einer CD-ROM mit dem Programm InsectIS und einem zugehörigen Handbuch in Form einer Datei Anfang April 2003 wurde allen Interessenten die Möglichkeit gegeben, erste Erfahrungen mit der neuen Software zu sammeln. Im Mai 2003 wurden Verhandlungen über die zukünftige Kooperation mit der LfU aufgenommen, die uns im Rahmen der Zuarbeit naturschutzrelevanter Daten die digitalen kartografischen Grundlagen für eine einfache Fundorteingabe unter InsectIS zur Verfügung stellen soll.

Die zweite Veranstaltung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft im Berichtsjahr fand am 3. Mai im Max-Auerbach-Saal des Naturkundemuseums statt. In einem schönen und sehr informativen Vortrag mit Bildern referierte A. STEINER über „Bedeutende Entomologen des 18. bis 20. Jahrhunderts in Baden und Württemberg“

Als dritte Veranstaltung im Berichtsjahr unternahmen wir vom 13. bis 14. Juni eine Exkursion in das Taubertal. Es wurde ein Lichtfang auf dem Ellenberg bei Dertingen, den A. BECHER und F. KIRSCH organisierten, und eine von dem Laudaer Naturkundler R. TACK geleitete Exkursion durch das Ringelstal bei Edelfingen, nördlich Bad Mergentheim, durchgeführt. Beim Lichtfang im aufgelassenen Steinbruchgelände auf dem Ellenberg wurden 91 Arten Großschmetterlinge, darunter Besonderheiten wie *Anthonechloris smaragdaria* F. (Geometridae), und 52 Arten Microlepidoptera (det. G. BAISCH & H. FEIL) registriert. Bei den Kleinschmetterlingen sind, wie G. BAISCH mitteilt, die Arten *Alabonia geoffrella* L. (Oecophoridae), *Metzneria lap-pella* L. (Gelechiidae) und *Elegia similata* ZINCK (Pyralidae) in Baden-Württemberg bislang kaum beobach-

tet worden. – Auf der Tagesexkursion wurden in den Naturschutzgebieten Ringelstal und Schildwächter über 40 Schmetterlingsarten gezählt.

Schließlich lud am 20. Juni R. TRUSCH im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe zu einem Lichtfang im Hardtwald ein. Treffpunkt war der Waldparkplatz zwischen Breslauer und Schneidemühler Straße. Es kamen Entomologen und Besucher aus dem Karlsruher Raum und aus Stuttgart. In diesem stadtnahen Bereich konnten immerhin 60 Nachtfalterarten beobachtet werden, darunter ein Weibchen von *Stegania cararia* (Geometridae).

Nach der Sommerpause folgte wieder ein Treffen in großem Rahmen, auf dem über 90 Personen gezählt werden konnten. Es fand am 25. Oktober im Hörsaal des Naturkundemuseums statt, der erfreuliche Anlass war die Buchvorstellung des lange erwarteten Band 9 des Handbuchs „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ (Hrsg. G. EBERT). Nach der Begrüßung durch den Museumsdirektor Prof. Dr. V. WIRTH gab der Herausgeber eine Einführung zu dem neuen Band, der den zweiten Part der Familie Spanner (Geometridae) behandelt. Danach referierte D. FRITSCH, Lörrach, über „Bemerkenswerte Schmetterlingsbeobachtungen im Sommer 2003“, wobei er uns einen Blick über den „baden-württembergischen Tellerrand“ hinaus in die benachbarten Gebiete Frankreichs und der Schweiz ermöglichte. Die von ihm vorgestellten

Funde sollen in einer eigenen faunistischen Arbeit über das Dreiländereck im Raum Lörrach-Basel-Mülhausen ihren Niederschlag finden. Im Anschluss stellte Dr. W. WAGNER aus Kronburg die Faltergemeinschaften der Ostalbheiden vor. – Das Gebiet der Ostalb war wegen des Fehlens ortsansässiger Entomologen lange vernachlässigt worden. Der Inhalt seines Vortrages ist im vorliegenden *Carolinea*-Band nachlesbar (vgl. S. 73-118). – Es folgten ein Aufruf zur Mitarbeit am Artenschutzprogramm Schmetterlinge Baden-Württembergs durch A. HOFMANN, Freiburg, und ein kurzer Jahresrückblick, mit Bildern von der Tauberland-Exkursion (R. TRUSCH). Ab Mittag stand dann der Bücherwagen des Ulmer-Verlags zum Erwerb von Band 9 sowie weiterer Bücher aus dem Verlagsprogramm zur Verfügung. Danach fand das Treffen in einem gemütlichen Beisammensein mit viel Zeit zum Miteinander-Reden und einem gemeinsamen Mittagessen im benachbarten Restaurant „Salmen“ seinen Abschluss.

Den Jahresabschluss bildete schließlich am 29. November ein Dia-Vortrag von R. TRUSCH mit dem Titel „Iran 2003 – Entomologische Exkursion in die Gebirge Vorderasiens“. Mit dem Reisebericht konnten rund 45 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft sowie externe Gäste die erste entomologische Forschungsreise des Karlsruher Naturkundemuseums in den Iran nach über 25-jähriger Pause miterleben. Die Reise fand in der Zeit vom 2.-26. Juli 2003 statt. Neben dem Sammeln von Schmet-



Abbildung 3. Lichtfang auf dem Ellenberg bei Dertingen: E. OSTER, G. OSTER, G. BAISCH, H. FEIL, B. TRAUB, F. KIRSCH (v.l.n.r.) – Foto: M. FEUCHT.

terlingsarten der subalpinen und alpinen Zone war ein Ziel dieser Reise, die bis Mitte der 1970er Jahre zwischen dem Karlsruher Naturkundemuseum und dem Plant Pest & Diseases Research Institute in Teheran bestehende Kooperation wieder herzustellen, die durch Revolution und Krieg im Iran unterbrochen war. Der „Vordere Orient“ ist einer der Schwerpunktbereiche der entomologischen Sammlung und Forschung des Karlsruher Naturkundemuseums und war 1956 durch Dr. H. G. AMSEL begründet worden. Mehreren Sammelreisen nach Afghanistan folgten in der Zeit von 1969-1975 solche nach Iran (AMSEL/EBERT 1969, EBERT 1970, EBERT/FALKNER 1975) und in den Jahren 1970, 1972 und 1973 war G. EBERT sogar am erwähnten Pflanzenschutzinstitut in Teheran tätig.

2003 wurden mit Hilfe des Plant Pest & Diseases Research Institute zwei mehrtägige und zwei eintägige Exkursionen in die Hochgebirge Irans unternommen, auf denen Schmetterlinge und als „Beifang“ auch Vertreter anderer Insektenordnungen für das Karlsruher Naturkundemuseum gesammelt wurden. Die Geländearbeiten erfolgten vom 6.-15.7 am Kuh-e Gorgan und Kuh-e Karkas, beide Gebirge liegen am Westrand der Wüste Dasht-e Kevir, und im Zagrosgebirge bei Feridunshar und Samsami, nördlich und südlich des höchsten Berges Zard Kuh. Die zweite mehrtägige Reise ging vom 17.-21.7 nach Shah-Kuh im östlichen Elburs. Ferner wurde am 4.7 und 24.7 im Elburs nördlich Teheran, oberhalb Shemshak gesammelt. Die Gesamtausbeute beinhaltet hauptsächlich Macroheterocera und größere Microlepidoptera und umfasst 3.500 gezählte Exemplare in über 240 Arten.

#### Ausblick 2004

Die landesweiten Treffen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft werden zukünftig immer samstags um 15.00 Uhr im Max-Auerbach-Saal des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe stattfinden. Das Programm für 2004 sieht folgende Veranstaltungen vor:

##### Vorträge:

14. Februar (W. WAGNER): Zygaenenökologie: Beobachtungen vom Gebiet der Ostalb

17. April (R. EHRMANN): Jemen: Entomologische Eindrücke eines faszinierenden Landes

1. Mai (A. HOFMANN): Neue Erkenntnisse zur Evolution und Differenzierung des Veränderlichen Widderchens (*Zygaena ephialtes*)

##### Exkursion:

18.-19. Juni (G. BAISCH): Lichtfang im Steinacher Ried bei Bad Waldsee (mit Übernachtung im Gelände) und Tagesexkursion. – Treffpunkt: B 30 von Ulm in

Richtung Friedrichshafen, vor Oberessendorf zweigt die B465 ab, dort auf B 30 bleiben, unmittelbar nach der Gabelung kommt Oberessendorf, 1 km nach Oberessendorf befindet sich auf der rechten Seite ein Parkplatz (hinter bewaldetem Hang), dort erwartet uns zwischen 19.30-20.30 G. BAISCH.

Juli-September Sommerpause

##### Vorträge:

16. Oktober (A. RIEDEL): Die Rüsselkäfergattung *Euops* in Neuguinea

13. November (A. STEINER): Reiseeindrücke aus Australien, Schwerpunkt Tropen

R. TRUSCH

##### Autor

Dr. ROBERT TRUSCH, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, D-76133 Karlsruhe.